

AbenteuerKindheit

**Hessische Landesinitiative zur Förderung
des Zugangs von (sozial benachteiligten)
Kindern in die Natur**



Die Landesinitiative wird gefördert vom Hessischen
Ministerium für Soziales und Integration.



bsj Marburg
Zentrum für Frühe Bildung



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration



Hessen startet Landesinitiative zur Förderung von Naturerfahrung

Begegnungen mit und in der Natur stärken die Entwicklung von Kindern. Der Bildungsort Natur bietet viele Chancen, gerade auch beim Aufholen von pandemiebedingten Defiziten. Hier setzt die vom Land Hessen geförderte Landesinitiative **AbenteuerKindheit** des bsj Marburg an.

Mehr Teilhabe und Chancengerechtigkeit durch natur- und abenteuerpädagogische Ansätze von Anfang an zu ermöglichen, ist ein zentrales Anliegen der Landesinitiative. Erreicht werden soll dieses Anliegen durch ein landesweites Beratungs- und Unterstützungsangebot, das zielgenau auf die Bedarfe der Praxis ausgerichtet ist. Veranstaltungen, Materialien und individuelle Beratung greifen ineinander und unterstützen pädagogische Fachkräfte, Fachberatungen und Träger dabei, die Potenziale des Bildungsorts Natur für die Entwicklung der Kinder zu erschließen.

Mit einer ersten Fachveranstaltung am 6.7.2022 startet die Landesinitiative ihre Arbeit. Der bsj Marburg kann als Träger der Landesinitiative auf eine langjährige Praxis in diesem Themenfeld zurückgreifen. Damit ist von Beginn an eine hohe Qualität des Beratungs- und Unterstützungsangebots gewährleistet. Das Angebot wird konsequent am Bedarf der Praxis orientiert. Daher bietet die Landesinitiative auch Raum für Austausch und Vernetzung und versteht sich als Multiplikator guter Praxis.

Bildungsort Natur: Warum ist er so wichtig für die Entwicklung der Kinder?

Erfahrungsräume in der Natur sind eigenartig anders, wenn man sie mit dem oft durchregelten und durchdachten Alltag vergleicht. Sie sind voller krabbelnder Lebendigkeit, voller bunter Überraschungen, Rätsel und Geheimnisse und gleichzeitig springt ihre eigensinnige Ordnung und Stabilität nicht nur ins Auge, sondern ergreift alle Sinne. Gerade deshalb sind sie unverzichtbare Bildungsräume, die kindlichen Entwicklungsbedürfnissen in besonderer Weise entgegenkommen:

Neugier und Wissensdrang werden geweckt, wenn Kinder spannende Gegenstände und erklärungsbedürftige Phänomene vorfinden. Geheimnisvolle Formen in der Natur regen die kindliche Vorstellungskraft und Fantasie an. Die Bewegungsmöglichkeiten in offenen Naturräumen sind so vielfältig und anregungsreich, dass die kindliche Körper- und Bewegungsentwicklung enorm profitiert. Das Streben nach Selbständigkeit kann dadurch wichtige Impulse bekommen. Zudem bietet die Natur günstige Bedingungen für die sprachliche Bildung und Förderung von Kindern. Wörter und Namen für unbekannte Phänomene müssen gefunden und Erlebnisse erzählt werden. Beim längeren Draußensein geht es auch um besondere Gruppenerfahrungen und die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls, wenn mit anderen zusammen Abenteuerliches und Spannendes erlebt und geteilt werden. Die Fähigkeit zur Selbstregulierung der Kinder durch Ausgleich, Ruhe und Stille wird gefördert, denn offene Naturräume dosieren ihre Reize und ermöglichen auch Phasen nicht-gerichteter, anstrengungsloser Aufmerksamkeit. Auch werden bei längeren und wiederholten Naturaufenthalten die kindliche Anstrengungsbereitschaft und die Widerstandsfähigkeit gefordert, wenn z.B. Wind und Wetter zu spüren sind.

Das Hinausgehen in die Natur bietet somit vielfältige Chancen, die Neugier- und Autonomieentwicklung der Kinder zu fördern und wissens- sowie sprachbezogene, soziale und emotionale Bildungsthemen in spielerischer und authentischer Weise aufzugreifen und zu bearbeiten. Dies betrifft insbesondere auch diejenigen Kinder, die durch Bildungs- oder Entwicklungsbenachteiligungen belastet sind und



in einer wenig anregungsreichen Umwelt heranwachsen. Viel Medienkonsum, Verhäuslichung und Naturentfremdung können dabei als risikofördernde Faktoren und Anreizdefizite begriffen werden, die die bei Kindern vorhandenen Potenziale, ihre Entdeckungsfreude, Wissbegier und Gestaltungslust hemmen.

Wer den Schritt hinaus wagt, dem eröffnet sich eine faszinierende, überraschungsreiche Erfahrungswelt. Die Landesinitiative AbenteuerKindheit möchte pädagogische Fachkräfte, aber auch Verantwortliche in Fachdiensten und Politik ermutigen und unterstützen, das Abenteuer einzugehen und mit Kindern und für Kinder den nicht immer einfachen Weg in die diese spannende und bildungsrelevante Erfahrungswelt zu gehen bzw. weiterzugehen.

Die Landesinitiative: An wen richtet sie sich?

Alle, die Kindern einen besseren Zugang zum Bildungsort Natur ermöglichen wollen, können vom Angebot der Landesinitiative profitieren.

Zu den zentralen Zielgruppen gehören

- Fachkräfte aus Kindertagesbetreuungseinrichtungen und Kindertagespflege
- Kommunen, Landkreise, Städte, Verbände, Trägervertretungen und freie Träger der Kinder- und Jugendarbeit
- Eltern über Elternbeiräte
- politische Verantwortliche

Die Landesinitiative: Welche Angebote gibt es?

AbenteuerKindheit setzt auf einen strukturierten und landesweiten Ansatz, um im Sinne des hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes über die Zusammenhänge von Natur und Bildung im Kindesalter aufzuklären, auf lokaler Ebene zu unterstützen, Vernetzungen herzustellen, Veränderungen zu erzeugen und möglichst zu verstetigen. Sie verfolgt dabei auch das Ziel, landesweit Verbände, staatliche und kommunale Institutionen, Vereine und weitere zivilgesellschaftliche Organisationen mit dem Thema zu bewegen. So sollen auf unterschiedlichen Ebenen langfristig strukturelle und nachhaltige Effekte sichtbar werden, die im Sinne der „Bildung von Anfang an“ mit der Arbeit in Naturräumen eröffnet und weiterentwickelt werden.

Um dies zu erreichen, ist die Landesinitiative mit ihrer Koordinierungsstelle mit Sitz in Marburg/Lahn beratend, vernetzend und fortbildend tätig.

Beratungsleistungen: Die Referentinnen und Referenten sind landesweit tätig und beraten individuell und bedarfsgerecht regional vor Ort, ebenso wie digital und telefonisch.

Fortbildungen: Für pädagogische Fachkräfte werden Qualifizierungen angeboten, die naturbezogene Bildungsthemen aufgreifen und auf die konkreten Bedarfe der Praxis ausgerichtet sind. Sie verknüpfen praktische Naturzugänge und theoretisches Handlungs- und Begründungswissen. Für die ausgeschriebenen Fortbildungen können sich Fachkräften einzeln anmelden. Ebenso können team- oder einrichtungsbezogene Inhouse-Veranstaltungen angefragt werden.

Fachtage und Vorträge: Das Thema „Kind und Natur“ soll landesweit diskutiert werden.



Publikationen und Materialien: Die Praxis soll durch fachlich fundierte und praxisorientierte Unterlagen vom Fachaufsatz bis hin zum Praxisleitfaden unterstützt werden.

Vernetzung: In Hessen gibt es vielfältige Ansätze, Ideen und Strukturen, die bereits das Themenfeld Kind und Natur aufgreifen. Es gilt, gute Modelle zu finden und zu vernetzen.

Die Landesinitiative AbenteuerKindheit wird durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) gefördert und über eine gemeinsame Steuerungsgruppe begleitet. Darüber hinaus wird die Landesinitiative von einem Beirat begleitet.

Die Landesinitiative: Wie ist sie zu erreichen?

Kontakt Daten

Dr. Mara Meske

Martin Vollmar

bsj Marburg - Zentrum für Frühe Bildung

Biegenstraße 40

35037 Marburg

Tel: 06421-685330

info@bsj-fruehebildung.de

www.bsj-marburg.de/abenteuerkindheit